

ORTHOPÄDISCHE KLINIK

Die Orthopädische Klinik Braunschweig ist eine der größten Fachkliniken Deutschlands für Orthopädie und Unfallchirurgie und verfügt über 150 Betten. Jährlich werden ca. 5.100 Patienten stationär aufgenommen und rund 20.000 Patienten ambulant behandelt. Die Schwerpunkte liegen im Bereich der arthrotischen Gelenkchirurgie inkl. Gelenkersatzoperationen bei Verschleißerkrankungen des Knie-, Hüft- und Schultergelenkes. Der hohe Spezialisierungsgrad der Orthopädischen Klinik spiegelt sich in den eigenen Sektionen für Unfallchirurgie, Sportmedizin, Wirbelsäulenorthopädie, Rheumatologie, Kinderorthopädie und Handchirurgie wieder. Die Klinik ist seit 2012 zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) mit jährlich über 1.800 endoprothetischen Eingriffen.

Seit dem Jahr 2000 ist Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller Chefarzt der Orthopädischen Klinik. Er ist Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie und verfügt über eine differenzierte Ausbildung auf den oben genannten Gebieten. Prof. Dr. Heller ist als Top-Mediziner für Knie- und Hüftchirurgie im FOCUS ausgezeichnet und weist eine hohe Expertise auf dem Gebiet der Schulter- und Fußchirurgie auf.

Weiterhin stehen Ihnen die jeweiligen Sektionsleiter sowie erfahrene und auf verschiedene Gebiete spezialisierte Ober- und Fachärzte zur Verfügung. Menschlich und fachlich qualifizierte Hilfe steht für uns im Vordergrund der Patientenbetreuung. Die Patienten schätzen unsere medizinische Versorgung auf höchstem Niveau, die gute Pflege und die zum Gesundungsprozess beitragende Atmosphäre in modern und freundlich ausgestatteten Zimmern.

**HERZOGIN ELISABETH HOSPITAL
LEIPZIGER STRASSE 24
38124 BRAUNSCHWEIG**

CHEFARTZT:

Prof. Dr. med. Karl-Dieter Heller

SEKRETARIAT:

Susanne Lürken

Anke Klimke

Fon: 0531.699-2001

Fax: 0531.699-2090

E-Mail: sekretariat.profheller@heh-bs.de

www.heh-bs.de



www.endocert.de

Orthopädische Klinik Braunschweig



Verschleißerkrankungen des Kniegelenkes

www.robertkiipry-designer.de



HEH HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

HEH HERZOGIN ELISABETH
HOSPITAL

IHRE GESUNDHEIT IN BESTEN HÄNDEN

VERSCHLEISSERKRANKUNGEN DES KNIEGELENKES

Verschleißerkrankungen des Kniegelenkes können sowohl durch angeborene als auch durch erworbene Faktoren ausgelöst werden, z.B. Voroperationen, Achsfehlstellungen im Bereich der Beine (X- und O-Bein) sowie exzessive sportliche Belastungen und Übergewicht. Jährlich werden in der Bundesrepublik Deutschland ca. 160.000 künstliche Kniegelenke implantiert.

BESCHWERDESYMPTOMATIK

Das Hauptsymptom des Kniegelenkverschleißes ist der Schmerz, gefolgt von Bewegungseinschränkungen und Veränderungen der Beinachse. Während zu Beginn der Erkrankung belastungsabhängige Beschwerden im Kniegelenk angegeben werden, treten in späteren Stadien auch morgendliche Anlauf- und Ruheschmerzen auf. Selbstverständliche Bewegungsabläufe wie Knien oder Gehen können nicht mehr optimal durchgeführt werden.

BEHANDLUNGSSTRATEGIEN

Therapeutisch unterscheidet man zwischen den konservativen und operativen Verfahren. Auswahlkriterien für das geeignete Therapieverfahren sind die Beschwerden, die vom Patienten beklagt werden, und das sichtbare Ausmaß des Verschleißes im Röntgenbild (Abb.1). Behandlungsziele sind die Beseitigung des Schmerzes und die Verbesserung der Beweglichkeit des Kniegelenkes.

KONSERVATIVE THERAPIE

In den frühen Stadien der Erkrankung ist eine nicht-operative Behandlung sinnvoll. Neben medikamentöser Therapie kann mit Hilfe krankengymnastischer Übungsbehandlung, physikalischer Therapie oder bestimmter Injektionstechniken eine Beschwerdelinderung herbeigeführt werden. Auch orthopädietechnische Maßnahmen können helfen.

OPERATIVE THERAPIE

Die operative Behandlung der Erkrankungen des Kniegelenkes bildet einen Hauptschwerpunkt der Orthopädischen Klinik Braunschweig. Dabei werden sämtliche Methoden der gelenker-



1: RÖNTGENBILD EINES KNIEGELENKVERSCHLEISSES



2: RÖNTGENBILD EINER ACHSUMSTELLUNG DES KNIEGELENKES

haltenden arthroskopischen Gelenkspiegelung sowie der gelenk- ersetzenden offenen Operationen angewandt.

GELENKERHALTENDE OPERATIONEN

Abhängig von der Belastungssituation des Kniegelenkes, der Beschwerdesymptomatik sowie dem Röntgenbefund, können auch bei verschleißbedingten Veränderungen Gelenkspiegelungen sehr hilfreich sein. Je stärker die Arthrose jedoch ausgeprägt ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass auch nach einer Gelenkspiegelung Restbeschwerden verbleiben. Bei X- oder O-Beinen sind in bestimmten Fällen Umstellungsoperationen hilfreich. Hierbei wird durch eine Verlagerung der Beinachse die Belastung der geschädigten Knorpelareale im Kniegelenk deutlich reduziert (Abb.2). Dabei kommen verschiedene innovative Techniken in der Knorpelchirurgie zur Anwendung, z.B. die Mikrofrakturierung (Verfahren zur Anregung der Knorpelregeneration) oder die autologe Chondrozytentransplantation (Züchtung körpereigener Knorpelzellen und Wiederauffüllung des Knorpeldefektes).

GELENKERSATZOPERATIONEN

Der künstliche Ersatz des Kniegelenkes ist mit über 600 Eingriffen eine der am häufigsten in der Klinik durchgeführten Operationen. Es gibt verschiedene Prothesentypen, z.B. Schlittenprothesen (Abb.3) oder Oberflächenersatzprothesen (Abb.4), die hier zum Einsatz kommen. Alle Typen der Knie-Endoprothese bestehen aus mehrteiligen Implantaten. Moderne Materialien, wie spezielle



3: RÖNTGENBILD EINER TEIL- BZW. SCHLITTENPROTHESE DES KNIEGELENKES



4: RÖNTGENBILD EINER OBERFLÄCHENERSATZPROTHESE

Kunststoffe und Keramiken finden hier Anwendung. Durch das Implantat werden die Beweglichkeit und Stabilität des Kniegelenkes wiederhergestellt. Die Patienten werden von ihren Schmerzen befreit, gewinnen ihre verlorene Mobilität zurück und können schnell in ihren beruflichen und privaten Alltagsablauf zurückkehren. Aufgrund der langjährigen Erfahrung mit Gelenkersatzoperationen wird unter Berücksichtigung des Alters, Geschlechts, erwarteter Beanspruchung und Knochenqualität die für den Patienten bestgeeignete Endoprothese verwendet.

VORTEILE DER BEHANDLUNG IN EINEM ENDOPROTHETIKZENTRUM

Als zertifiziertes EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung (EPZmax) verwenden wir ausschließlich hochwertige Implantate mit hervorragender Haltbarkeit und halten stets eine Vielzahl unterschiedlicher Prothesensysteme für eine patientenindividuelle Versorgung bereit. Besteht eine Metallallergie, setzen wir ausschließlich geprüfte antiallergische Implantate ein. Unser Ärzteteam verfügt über eine ausgezeichnete Expertise auf dem Gebiet der Endoprothetik von Hüft-, Knie- und Schultergelenken mit entsprechend sorgfältiger und individueller Auswahl des künstlichen Gelenkes sowie jahrelange Erfahrung bei Revisionseingriffen. Mehr Informationen dazu finden Sie in unserem separaten Flyer »EndoProthetik-Zentrum der Maximalversorgung am HEH«.